OH BOY*

Fachstelle für geschlechterreflektierte Arbeit mit Jungs

unter dem Dach von männer.ch

Über OH BOY*

Die Fachstelle OH BOY* ist Anlaufstelle und Drehscheibe für Fachpersonen und Institutionen, die mit Jungs, männlichen Jugendlichen und jungen Männern im beruflichen Kontext unterwegs sind.

- Workshops für Jugendliche
- Workshops, Ausbildungen und Beratungen für Fachpersonen
- Gezielte Interventionen

Geschlechterreflektierte Arbeit mit Jungs

Jungs?! – wer ist das?

Methode:

Wortschlange - Bildet aus Wörtern, die mit Männlichkeit zu tun haben, eine Wortschlange

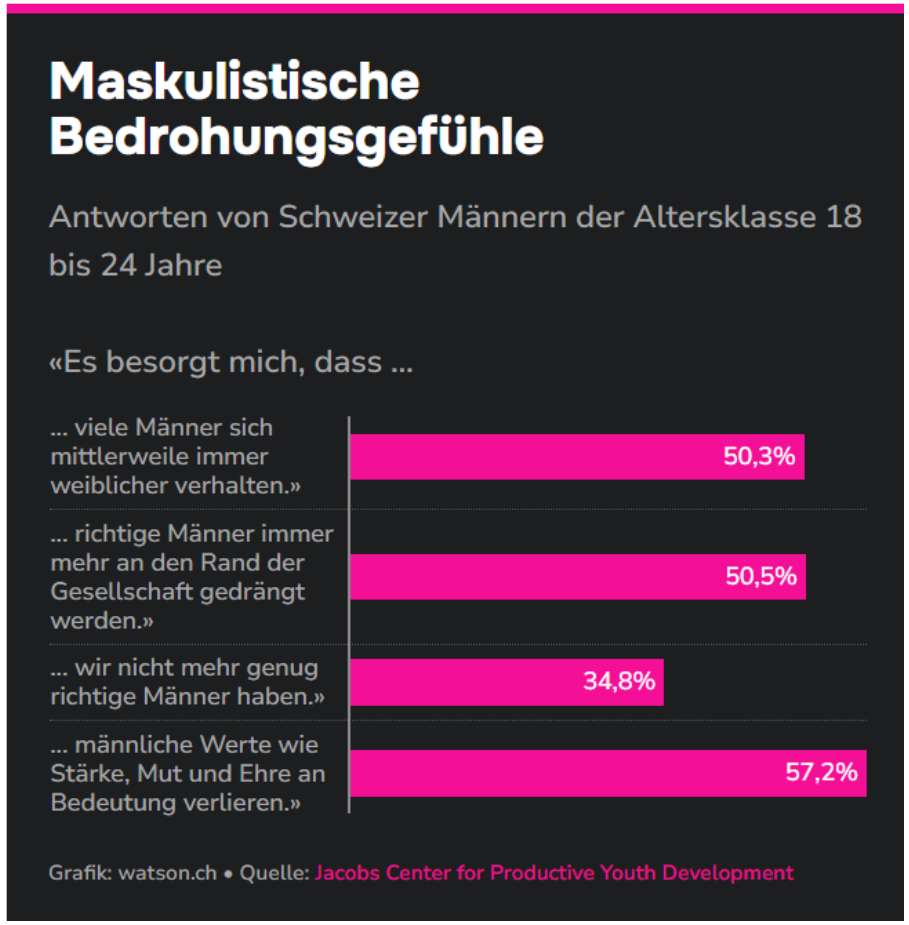
Was, wer und wie ist ein Junge?

Man kommt nicht als Frau zur Welt, man wird es“ (Simone de Beauvoir). Das Gleiche kann für Jungs übernommen werden.

Jungs werden zu Jungs –primär durch die Sozialisation.

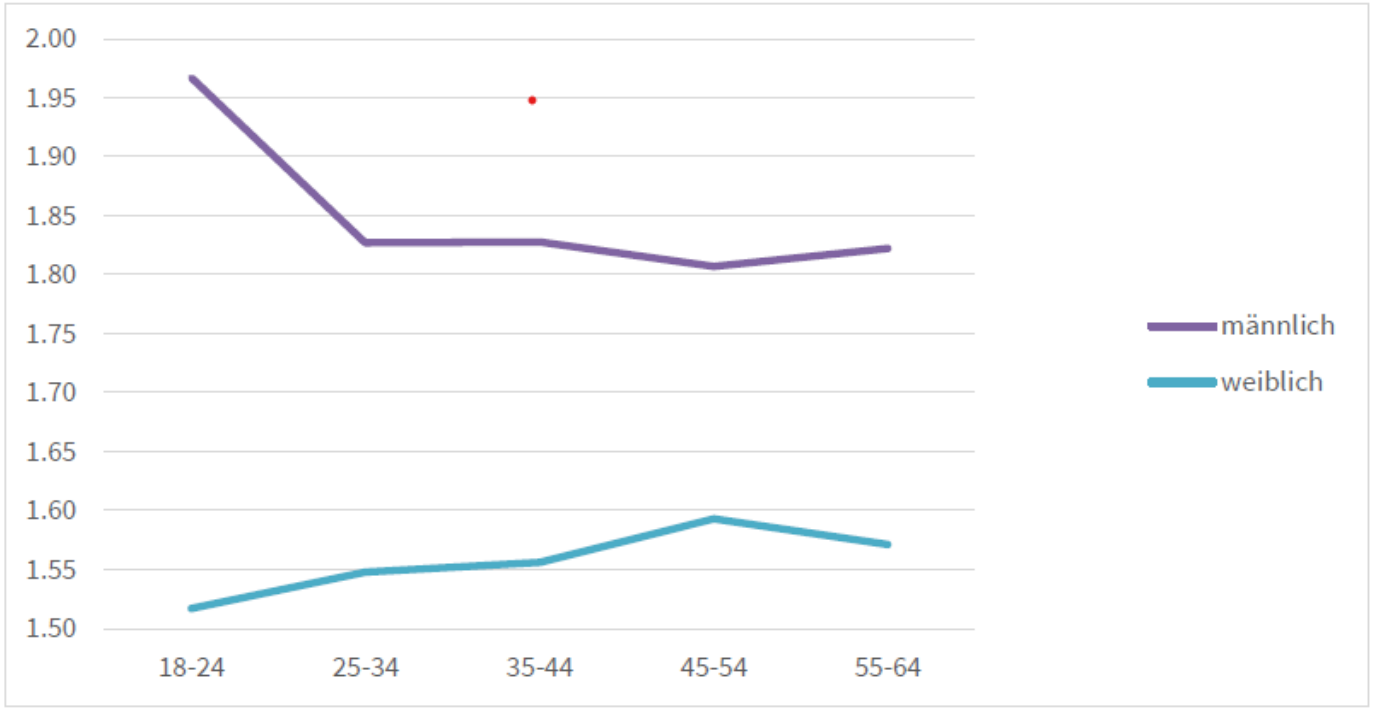
Das Ideal hegemonialer Männlichkeit ist unerreichbar – Jungs können darin nie „männlich genug“ sein.

Warum braucht es Geschlechterreflektierte Arbeit mit Jungs



Faktor M

Abbildung 1: Mittelwertsverteilung des Faktors M nach Geschlecht und Altersgruppen (Ribeaud et al. 2026)



Spannungsfeld zwischen Emphatisch und Dominant

Methode:
„Echte“ Kerle vs. Echte* Kerle

Jungs im Patriarchat

Patriarchat – per Definition „Herrschaft der Väter“ (Fallwickl, 2025)

Aus dieser Entwicklung entstanden die patriarchalen Versprechen an junge Männer:

- Du wirst mal Hof und Geld erben (Du wirst reich)
- Du wirst eine Frau haben (heterosexuelle Beziehung ist gesetzt)
- Du wirst eine Familie haben (… und derer Ernährer sein)
- Du wirst mal die Entscheidungen treffen (du wirst Macht haben)

Das sind alles Versprechen, an die heute noch viele Männer und Jungs glauben, und an denen sie versuchen sich festzuklammern.

Jungs im Patriarchat

Die Privilegien, die aus patriarchalen Strukturen resultieren, sind Versprechen an die Jungs.

Wenn diese Privilegien als selbstverständlich und normal erlebt werden, kann sich Gleichstellung wie ein Verlust oder sogar wie Unterdrückung anfühlen. Daraus können Abwehr und Widerstand gegenüber Gleichstellungsbestrebungen entstehen.

Jungs leiden ebenfalls unter dem Patriarchat

Gleichzeitig schreibt Bell Hooks:

„In einer patriarchalen Kultur werden Jungs nicht als liebenswert angesehen“

Es ist erwiesen, dass Jungs weniger lange getröstet und weniger lang mit ihnen gekuschelt wird. Es ist das patriarchale Verhalten von uns Erwachsenen, die das Verhalten hervorbringt, welches wir verurteilen.

Jungs glauben auch heute noch, sie müssten selbstbewusst und souverän sein und starke Beschützer und Ernährer werden. Sie glauben, Probleme allein lösen zu müssen und sich keine Hilfe holen zu dürfen.

Mit diesen Glaubensmustern wird in den Jungs der Boden für gewaltvolles Verhalten, welches gar in extremistischem Verhalten enden könnte, gelegt – die Manosphere zum Beispiel

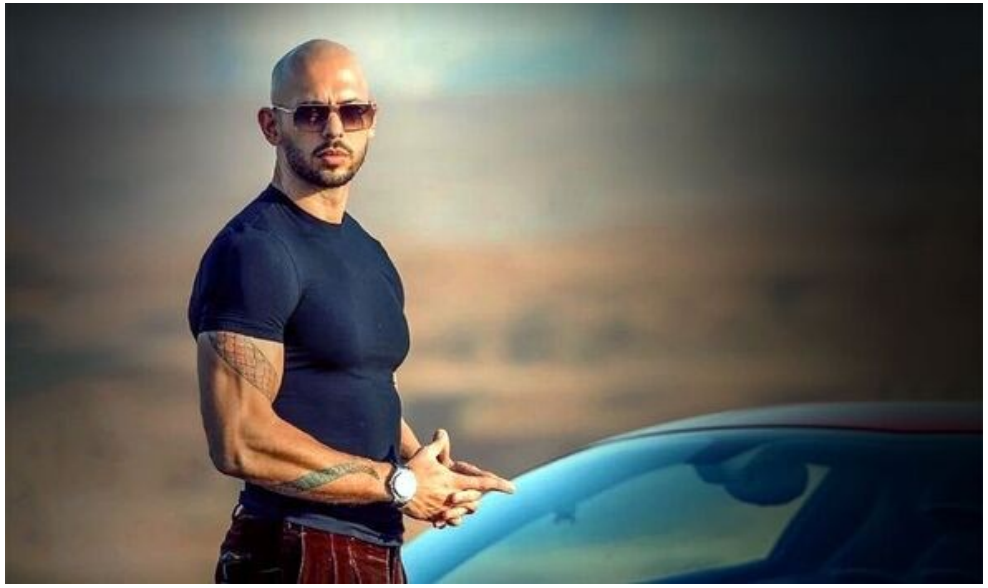
Jungs leiden ebenfalls unter dem Patriarchat

- Jungs (mit traditionellen Rollenbilder) gelten aktuell als Bildungsverlierer. Studien zeigen, dass sie von Mädchen in Schule und Studium überholt werden.
- Jungs haben zunehmend Mühe, mit dem anderen Geschlecht in Kontakt zu treten, da ihre Sozialisation es ihnen oft nicht erlaubt, sich mit Mädchen zu solidarisieren. Jungs und Mädchen driften in ihren Werte- und Normhaltung zunehmend auseinander.
- Jungs sind ebenso Opfer von Gewalt wie FLINTA*-Personen.
- Viele Jungs glauben, den Alltag alleine meistern zu müssen. Das macht einsamer.
- Männer leben ungesünder, sterben früher und oft einsamer als Frauen.

Es lohnt sich also auch für Jungs, patriarchale Strukturen zu überwinden.

Hegemoniale Männlichkeit als Struktur





Welches hegemoniale Männlichkeitsmuster jeweils vorherrscht, ist nicht statisch, sondern wird in der sozialen Praxis fortlaufend ausgehandelt und reproduziert.

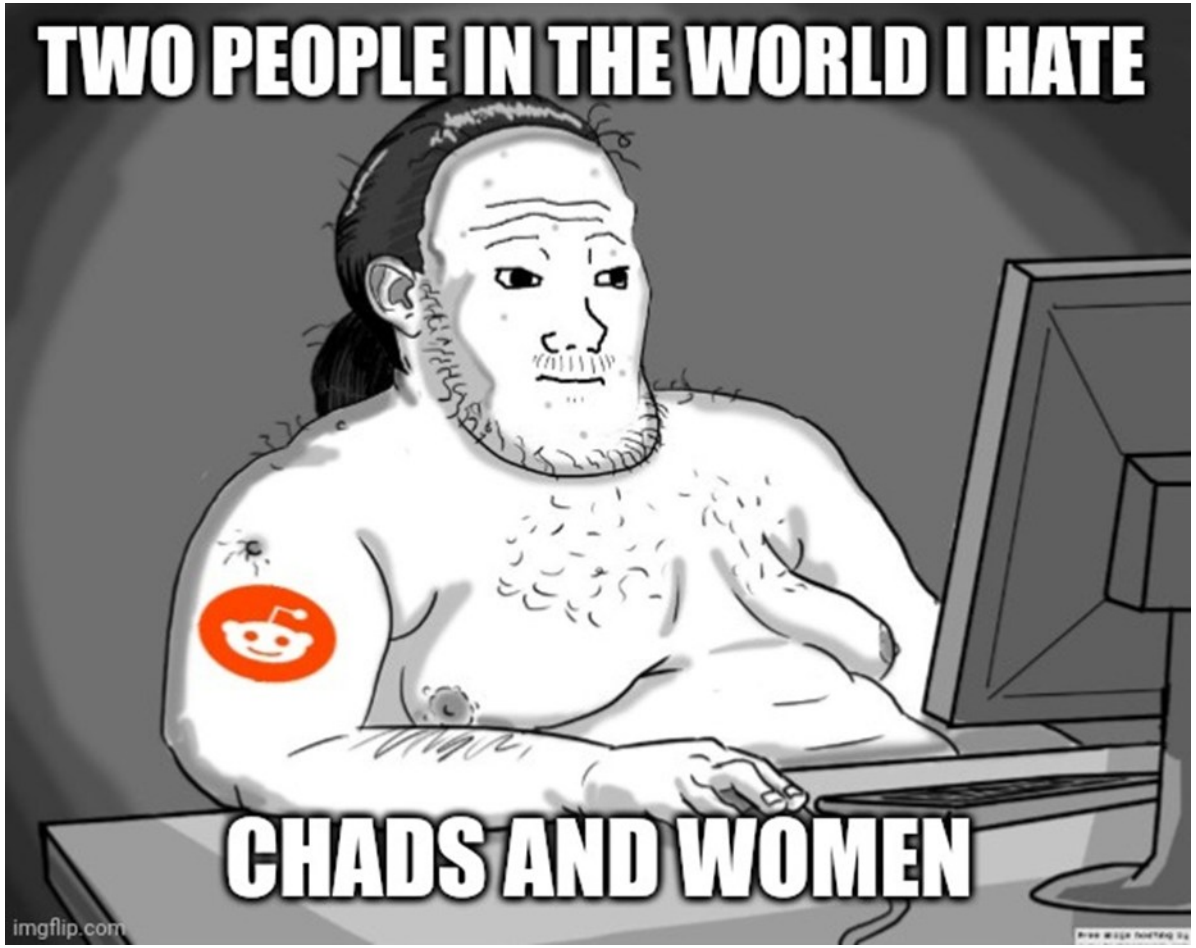
Die Manosphere

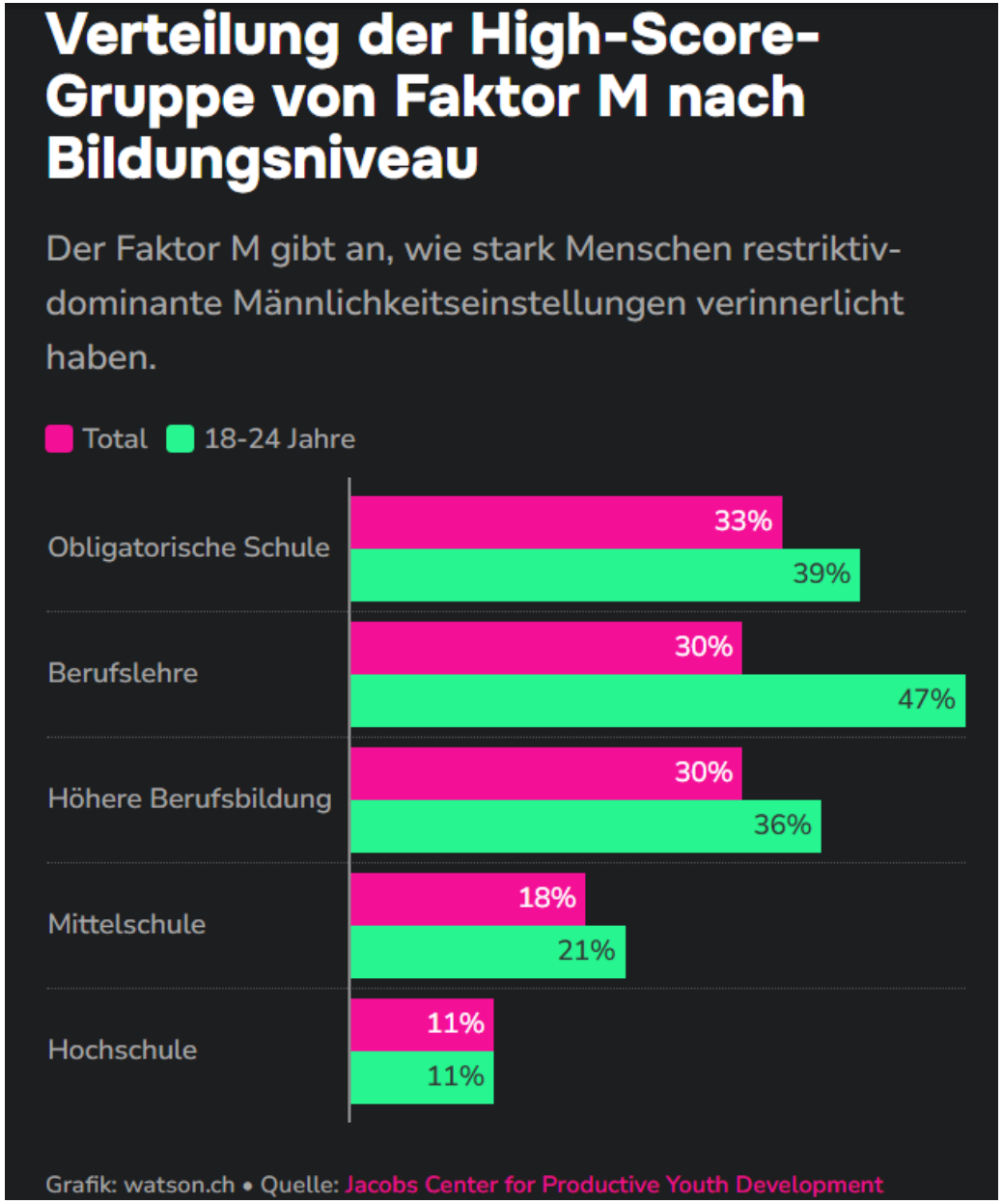
Definitionsvorschlag *Manosphere* als Sammelbegriff für die virtuellen Räume und Diskurse jener Männer, die Vorstellungen einer naturgegebenen Männlichkeit vertreten und verteidigen, sich in ihrem Anspruch auf männliche Überlegenheit bedroht fühlen und den Frauen, dem Feminismus und/oder der Gleichstellung die Schuld daran geben. (Theunert, 2026)

Die Manosphere

- männlich
- jung
- weiß
- rechtsgerichtet
- unattraktiv
- Weder in Ausbildung, Arbeit noch Schulung)
- niedrige Bildung / geringe Bildung

(Quelle Dr. Andrew G. Thomas 2026)

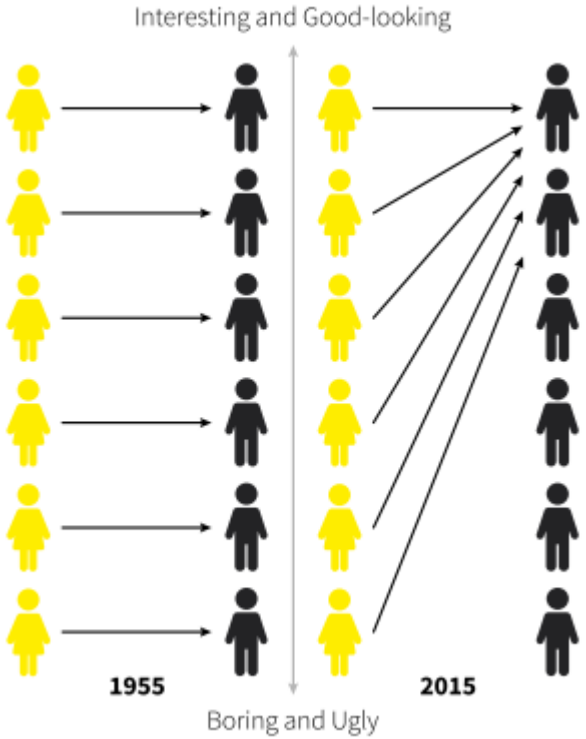



Verteilung der High-Score-Gruppe von Faktor M nach Bildungsniveau
Der Faktor M gibt an, wie stark Menschen restriktiv-dominante Männlichkeitseinstellungen verinnerlicht haben.
Total
18-24 Jahre
Obligatorische Schule
33%
39%
Berufslehre
30%
47%
Höhere Berufsbildung
30%
36%
Mittelschule
18%
21%
Hochschule
11%
11%
Grafik: watson.ch • Quelle: Jacobs Center for Productive Youth Development

Strömungen der Manosphere

- Pick-up-Artists
- Men Go Their Own Way
- Incels - involuntary celibates
- Men’s Rights Activists
- Väterrechtsaktivisten
- Redpiller
- Männlichkeitscoaches

Im Herzen der Bewegung



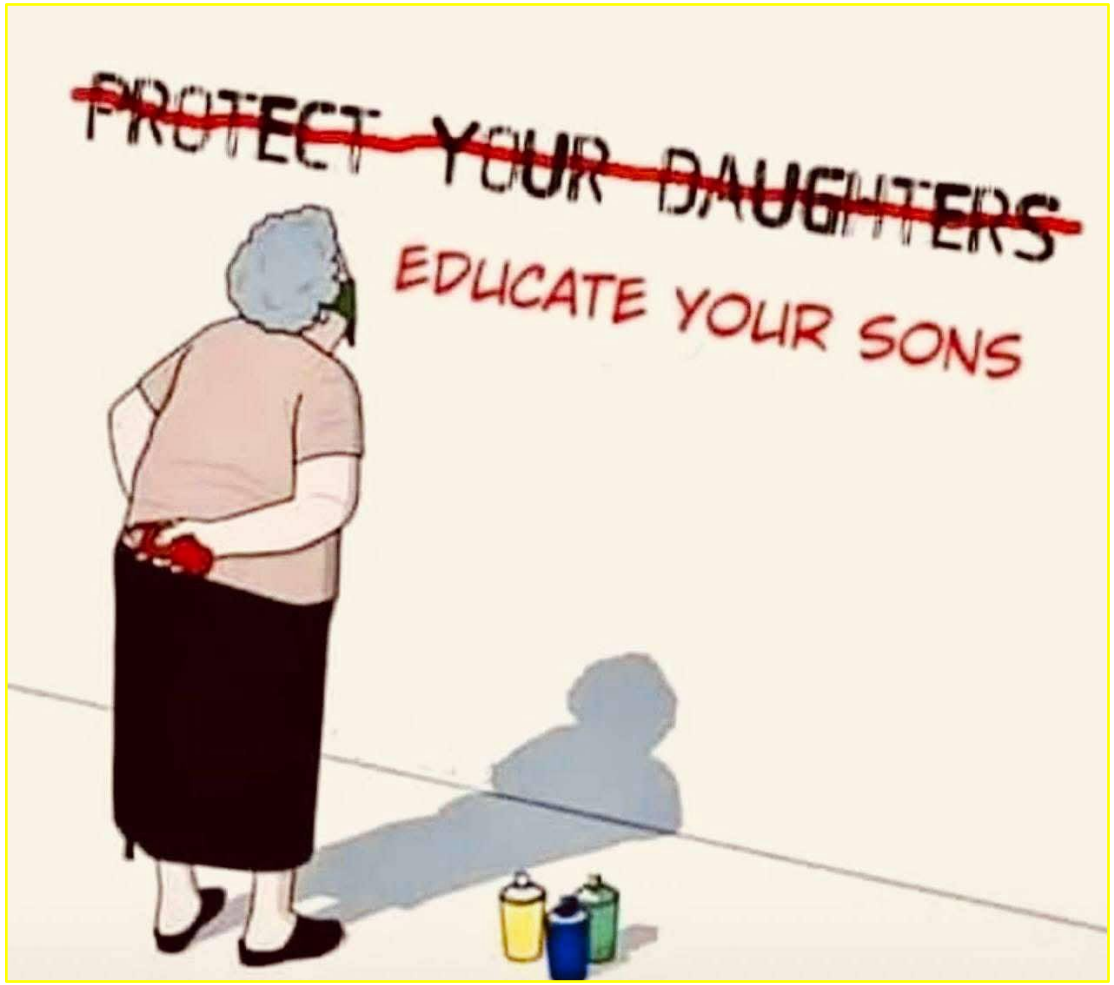
Alpha-Male-Prototyp auf den alle Frauen stehen ist «the Chad»



Aktuell stark verbreitet bei den Jungs ist der Sigma Boy



Betsy, Мария Янковская – Sigma Boy (Official Music Video) - YouTube


~~PROTECT YOUR DAUGHTERS~~
EDUCATE YOUR SONS

Der fachliche Orientierungsrahmen

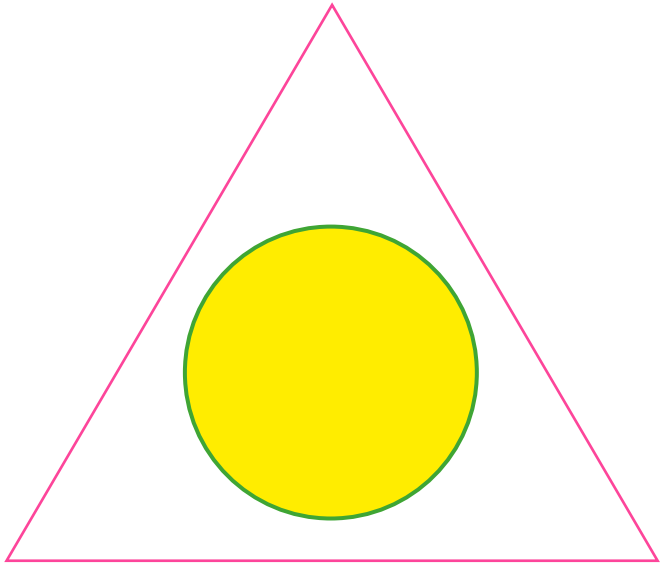


Mann sein ...!?
Geschlechterreflektiert mit Jungen, Männern und Vätern arbeiten. Ein Orientierungsrahmen für Fachleute

Erschienen 2021 bei Beltz Juventa

Der fachliche Orientierungsrahmen

Öffnen
was er (wirklich) will



Unterstützen
was er (grad) braucht

Begrenzen
was er (lernen) muss

Fallbeispiel

„Wenn sie einen kurzen Rock tragen möchte, ist es normal, dass sie angeschaut wird. In unserer Parallelklasse war eine, die war mit 14 Schwanger. Heute machen Frauen einfach, was sie wollen, und danach beschweren sie sich, wenn etwas passiert. Manche sind auch selbst Schuld, die suchen es. Das will zwar niemand hören, aber so ist die Realität. Meine Mutter oder Freundin würden nie so rumlaufen aber die würd ich auch nie Schlampe nennen“

Fallbeispiel

Forscher*innen-Modus:

- Neugier statt Konfrontation.

Care-Modus:

- Emotionale Fürsorge zeigen

Joke-/Spiel-Modus:

- Mit Humor Druck aus der Situation nehmen.

Souveränitätsmodus:

- Grenzen setzen, Sicherheit geben.

Was Jungs brauchen: Freiraum für Veränderung

Geschlechterreflektierte Arbeit mit Jungs bietet einen Raum um zu Experimentieren. Es entsteht ein Raum, in dem sich Jungs mit geschlechterspezifischen Anforderungen auseinandersetzten können und neue Aspekte vom Mannsein erproben können.

Methoden:

- Männermythen
- Reise nach Solidarien
- Gefühls-Activity
- Ja, Nein, Vielleicht

Caring Masculinities

Wir müssen dafür sorgen, dass Caring Masculinities als neue Heldentat erachtet wird, weil..

- Das Konzept verschiedene Varianten von Männlichkeit repräsentiert, die Werte wie Achtsamkeit, Unterstützung und Empathie integrieren.
- Fürsorglichkeit tief in uns Menschen verankert ist – wir müssen dafür sorgen, dass wir sie nicht verlieren.
- Caring Masculinities jegliche Form von Dominanz und Gewalt ablehnt.

Caring Masculinities führt zu mehr Wohlbefinden bei Jungs: bessere Beziehungsqualität, gesünderes Leben, geringeres Risiko und weniger Konflikte sowie weniger Gewalt.



Bücher, Medien und Geschichten

Was noch:



Musik:
zB. Apsilon

Vorbilder*: zB. Jude Bellingham



Elliot Pages





Präsente männliche Bezugspersonen



Einige Ressourcen und weiteres

- Info-Plattformen mit vielen unterschiedlichen Ressourcen
- https://www.ohboy.ch/know-how
- https://manosphere.ch/fragen/ressourcen/
- https://www.detox-identity.de/veröffentlichungen: Methodenkonzept
- https://www.queertopia.de/
- https://www.myke.fyi/docs/willkommen (Hacking the Manosphere)
- Podcasts:
- SRF “Alpha Boys”
- Keshmesh
- Faust und Kupfer
- Französisch: Les couilles sur la table; kiffe ta race
- Einbiszwei
- Serien und Filme:
- "Macht statt Ohnmacht – Wie Frauen sich wehren", Mona mittendrin, 2025, SRF
- Heated Rivalery
- Sex education
- Adolescence
- Close

Danke.

Das OH BOY* Team:

Anna Asha von Sury
vonsury@maenner.ch

Kambez Nuri
nuri@maenner.ch

Sia Kohler
kohler@maenner.ch

Michael Koger
koger@maenner.ch